



Interpellation 347

Eingang Stadtkanzlei: 31. Oktober 2019

Querelen rund um das FCL-Stadion

Das FCL-Stadion ist ein Public-Private-Partnership-Projekt, bei dem das Stimmvolk über den Baukredit für die Sportarena Allmend am 30. November 2008 abgestimmt hatte. Der Abstimmungsverlauf mobilisierte zahlreiche Sportvereine und sorgte für kontroverse politische Diskussionen. Mit der Überbauung auf der Allmend ging auch ein Baurechtsvertrag mit der Stadion Luzern AG einher.

Vor kurzer Zeit wurde bekannt, dass die Mehrheitsaktionärin ihre Aktien der Stadion Luzern AG weiterverkauft hat. Da die Stadt Luzern bei Änderungen der Aktienstruktur jeweils ein Vorkaufsrecht besitzt, wurde sie vorab informiert. Der Aktienanteil wurde vor dem Verkauf somit, wie vorgeschrieben, zuerst der Stadt Luzern zum Kauf angeboten. Die Stadt Luzern kommunizierte, dass es keinen Grund gebe, Miteigentümerin des Stadions zu werden und lehnte ab. Die SP/JUSO-Fraktion bittet den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb hat die Stadt Luzern das Kaufangebot abgelehnt?
2. Wie hoch wäre der Preis für den erwähnten Aktienanteil gewesen und inwiefern spielte der Kaufpreis in den Überlegungen der Stadt Luzern, einen Kauf abzulehnen, eine Rolle?
3. Wie beurteilt der Stadtrat den gesellschaftlichen und sportlichen Stellenwert des FCL für die Stadt Luzern?
4. Inwiefern ist im Interesse der Stadt, dass der Betrieb des Stadions in der heutigen Form sichergestellt ist?
5. Unter welchen Voraussetzungen wäre die Stadt bereit, in Zukunft den Grundgedanken zu ändern und Anteile eines Fussball-Stadions in ihrem Portfolio wieder aufzunehmen?

6. Wie beurteilt der Stadtrat, nach den aktuellen Erfahrungen mit der Stadion Luzern AG, die Konstruktion des PPP-Projektes des FCL-Stadions?

Gianluca Pardini und Claudio Soldati
namens der SP/JUSO-Fraktion